



Die Motive für den Angriff bleiben vorerst unbekannt, da der oder die Verdächtigen noch nicht gefunden wurden.

Der Theaterdirektor Alain Françon wurde am Mittwoch, 17. März, am Vormittag in Montpellier (Hérault) mit einem Messer angegriffen, wie Franceinfo und France Bleu Hérault berichten. Er wurde in einem ernstem Zustand ins Krankenhaus gebracht.

Der Angriff fand in der Rue de l'Ancien courrier, in der Nähe der Kirche Saint-Roch statt. Das Gebiet wurde abgesperrt. Es ist nicht bekannt, was das Motiv für den Angriff war und ob das Opfer aufgrund seiner Identität ins Visier genommen wurde. Der oder die Verdächtigen sind noch nicht gefunden worden.

Alain Françon, 76, war Anfang der 1990er Jahre Direktor des Centre dramatique national de Lyon und dann des Centre dramatique national de Savoie, bevor er zwischen 1996 und 2010 Direktor des Théâtre national de la Colline in Paris wurde. Er gewann zwei Molières für Regie 1995 (für Pièces de guerre, von Edward Bondet) und 2010 (für Der Kirschgarten, von Anton Tschechow). Seit Mitte Februar unterrichtet er an der École nationale supérieure d'art dramatique in Montpellier.

Vor dem ersten Lockdown stand Alain Françon im Pariser Theater Porte Saint-Martin auf dem Spielplan. Er führte Regie bei den Schauspielern Catherine Hiegel, Noémie Lvovsky und André Marcon in einem düsteren Stück des österreichischen Schriftstellers Thomas Bernhard, das die Dämonen des Nationalsozialismus wieder aufleben ließ: Avant la retraite. Dieses besondere Stück konnte wegen der Covid-19-Epidemie nur wenige Tage lang aufgeführt werden.